



EinBLICK in die Welt für den Dienst am Mitmenschen



Institutionsportraits



Aargauer
Landeskirchen

EinBLICK in die Welt für den Dienst am Mitmenschen

Die beiden Fachstellen «Diakonie» bieten Ihnen **erstmalig** die Möglichkeit, an einem Anlass entscheidende soziale Institutionen im Aargau kennen zu lernen, welche mit den beiden Landeskirchen und deren Kirchgemeinden zusammenarbeiten. Die Institutionen stellen sich kurz vor und anschliessend können Sie sich bei deren Mitarbeitenden näher informieren.

Kurz: Das diakonische Engagement der Kirchen in kompakter Form.

Dieses Angebot richtet sich an Seelsorgerinnen und Seelsorger, Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, Synodale und weitere Interessierte aus den Kirchgemeinden.

Freitag, 18. September 2020, 16 bis 20 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Baden, Oelrainstrasse 21 (beim Bahnhof)

Programm:

16 Uhr	Begrüssung
	Stündliche Informations-Blöcke , an welchen die beteiligten Institutionen ihr Angebot kurz vorstellen – mit ausreichend Zeit, um sich persönlich zu informieren.
18.30 Uhr	Kurzreferat der Kirchenleitungen
20 Uhr	Abschluss

Informations-Blöcke:

16 Uhr
HEKS Aargau/Solothurn Caritas Aargau Stiftung Diakonie-Rappen
17 Uhr
KRSD Baden (Kirchlicher Regionaler Sozialdienst) Wegbegleitung, Brugg Telefon 143 – Die dargebotene Hand
18 Uhr
Notschlafstelle Baden HOPE, Baden Surprise
19 Uhr
Suchtprävention Aargau BZBplus (Beratungszentrum), Baden Fachstelle für Menschen mit Handicap

Mit Getränken und einfachen Snacks.

Der Anlass ist kostenlos,
eine Anmeldung nicht erforderlich.

Es laden ein:

Römisch-Katholische Kirche im Aargau

Kurt Adler-Sacher, Fachstelle Diakonie
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 85, kurt.adler@kathaargau.ch

Reformierte Landeskirche Aargau

Christian Härtli, Fachstelle Diakonie
Stritengässli 10, 5000 Aarau
062 838 00 26, christian.haertli@ref-aargau.ch
in Zusammenarbeit mit dem
Reformierten Diakonatskapitel Aargau

HEKS Region Aargau/Solothurn

HEKS unterstützt die Integration sozial benachteiligter Menschen in die Gesellschaft und hilft ihnen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen. Die Programme und Angebote der Regionalstelle Aargau/Solothurn orientieren sich an den konkreten Bedürfnissen von Menschen, die von Ausgrenzung bedroht sind.

Die Regionalstelle Aargau/Solothurn versteht sich als praxisorientierte Beratungs- und Dienstleistungsstelle, die sich mit Professionalität anwaltschaftlich für sozial Benachteiligte einsetzt. Mit gezielten Massnahmen im sozialen und rechtlichen Bereich und durch die Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken, Behörden und privaten Institutionen werden die Menschen bei ihrer sozialen und arbeitsmarktlichen Integration unterstützt.

Die Regionalstelle bietet in den Kantonen Aargau und Solothurn die folgenden Programme an:

Die **«Rechtsberatungsstellen für Asylsuchende Aargau und Solothurn»** beraten Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge aus den Kantonen Aargau und Solothurn zu asyl- und ausländerrechtlichen Fragen. Sie bieten ihnen kompetente juristische Unterstützung an und setzen sich für ein faires Asylverfahren ein.

Das Programm **«HEKS Neue Gärten»** ermöglicht Flüchtlingsfrauen und deren Kindern eine sinnvolle und oftmals vertraute Beschäftigung. Sie erhalten eine Tagesstruktur und es werden ihnen Wege zur Integration aufgezeigt.

«HEKS Linguadukt Aargau/Solothurn» stellt ein qualifiziertes Team von interkulturellen Dolmetscherinnen und Dolmetschern für anspruchsvolle Gespräche im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich zur Verfügung. Das Programm vermittelt Dienstleistungen in rund 40 Sprachen und Dialekten.

Das Angebot **«HEKS Wohnen Aargau»** stellt gesellschaftlich ausgegrenzten Menschen Wohnraum zur Verfügung und begleitet sie im Alltag, bis sie sich wieder eine stabilere Lebenssituation aufgebaut haben.

Das Programm **«HEKS AltuM – Alter und Migration Aargau»** richtet sich in Zusammenarbeit mit der Projektpartnerin Pro Senecture Aargau an Migrantinnen und Migranten ab 55 Jahren und ermöglicht ihnen den Zugang zu Informationen, Veranstaltungen und Anlässen zu Themen des Älterwerdens.

Mit **«HEKS Visite Aargau»** werden Personen in der Sozialhilfe unterstützt, indem ihnen individuell gestaltete Einsätze in gemeinnützigen Institutionen vermittelt werden.

Mit dem Angebot **«HEKS MosaiQ Aargau»** soll das Potenzial von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz anerkannt und genutzt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in ihrer beruflichen Integration unterstützt und in den Bereichen Diplomanerkennung, Nachholbildung und praktische Kompetenzabklärung beraten und begleitet.

Die Regionalstelle vertritt die Anliegen all dieser Menschen in der Schweizer Öffentlichkeit. Die Programme und Projekte leisten Hilfe zur Selbsthilfe und verbessern die Lebensbedingungen der Betroffenen. Sie orientieren sich an den Grundsätzen der Gleichberechtigung und zielen darauf ab, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu fördern.



Kontakt

HEKS-Regionalstelle
Aargau/Solothurn
Augustin-Keller-Strasse 1
Postfach
5001 Aarau
Tel.: +41 62 836 30 20
Tel.: +41 62 836 30 29
E-Mail: aargau-solothurn@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch

Regionalleiter: Andreas Burri

Anzahl Mitarbeiter/innen: 34

Projektvolumen: 3.6 Mio. Franken

Vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen

Secondhand-Läden in Aarau und Wohlen: Erstklassiges aus zweiter Hand. Kontakt: Astrid Bonsaver, ab@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/caritas-secondhand>

Flüchtlingsberatung: Im Auftrag von Gemeinden betreuen wir vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge während den ersten sieben resp. fünf Jahren. Kontakt: Michael Egli, me@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/fluechtlingsberatung-fuer-gemeinden>

Verschiedene Projekte <https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/projekte/>

Mit mir: Freiwillige als Paten bieten Eltern und Kindern soziale Integration, Hilfe und Entlastung im Alltag. Kontakt: Isabel Borges, ib@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/projekte/projekt-mit-mir-patenschaften>

Co-Pilot: Flüchtlinge werden von Freiwilligen begleitet und mit Orientierungshilfen, Netzwerken und Wissen unterstützt. Kontakt: Isabelle Odermatt, io@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/projekte/projekt-co-pilot>

KulturLegi: Eine Karte für Menschen mit wenig Einkommen. Kontakt: Irene Krause, ik@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/hilfe-finden/kulturlegi>

Mit Deutsch unterwegs: Freiwillige unterstützen fremdsprachige Personen beim Deutschlernen. Kontakt: Irene Krause, ik@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/projekte/projekt-mit-deutsch-unterwegs>

Femmes-Tische: Frauen treffen sich zum Reden, Austauschen und Informieren – in ihrer Muttersprache. Kontakt: Kanchana Devi Chandran, kct@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/treffpunkte/femmes-tische-treffpunkte>

FrauenPause: Der Freitagstreff für Frauen mit Migrationshintergrund. Kontakt: Isabel Borges, ib@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/treffpunkte/frauenpause>

Elternbildung: Erziehen in einem fremden Land. Kontakt: Lydia Weiss, lw@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/elternkurs>

Angebote im Fachbereich Asyl und Flucht:

Basismodule zu den Themen: Gesundheit, Schule, Finanzen, Wohnen, Arbeit, Krankenkasse; **Erstinformation**; **Sensibilisierung**, Information. Kontakt: Franziska Hug, fh@caritas-aargau.ch
<https://www.caritas-aargau.ch/was-wir-tun/fachbereich-asyl-und-flucht>

Stiftung Diakonierappen

Zweck

Die Stiftung bezweckt auf ausschliesslich gemeinnütziger Basis die Unterstützung von Menschen in Not-situationen im Kanton Aargau zur Verbesserung ihrer Lebenssituation, soweit nicht andere Institutionen die entsprechende Hilfeleistung übernehmen. Sie wurde am 14.11.1996 von den Mitgliedern des reformierten Diakonats-Kapitels Aargau Ursula Bezzola, Heidi Neeser und Sigwin Sprenger gegründet.

Spenden

Spenderinnen und Spender bezahlen zum Beispiel während einer selber bestimmten Zeit von jedem verdienten Franken einen Rappen (Diakonie-Rappen) oder einen freien Betrag an die Stiftung – als Zeichen der Solidarität mit notleidenden Menschen. Weiter unterstützen die katholische und die reformierte Landeskirche sowie verschiedene Kirchgemeinden die Arbeit mit Beiträgen und Kollekten. Die Spenden kommen vollumfänglich dem Stiftungszweck zugute.

Steuerabzug

Aufgrund der vom Kantonalen Steueramt des Kantons Aargau anerkannten Gemeinnützigkeit der Stiftung Diakonie-Rappen sind Spenden bei den Steuern abzugsfähig.

So hilft der Diakonie-Rappen

Beispiel 1

Die Chancen von Herrn A., eine Arbeitsstelle zu finden, stehen schlecht, solange er nicht besser Deutsch spricht. Die Kurse sind teuer und übersteigen das Budget der Familie.

Der Diakonie-Rappen finanziert einen Sprachkurs.



Beispiel 2

Für die junge Frau B. ist regelmässiges Schwimmen als Therapie äusserst wichtig. Ihr Einkommen erlaubt aber keine Extrawünsche wie Hallenbad-Eintritte.

Der Diakonie-Rappen übernimmt die Kosten für ein Hallenbad-Abo.

Beispiel 3

Frau C. ist mit ihren Kindern vor ihrem gewalttätigen Ehemann ins Frauenhaus geflüchtet. Nun hat sie eine Wohnung gefunden und kann auf eigenen Beinen stehen. Sie braucht eine Starthilfe.

Der Diakonie-Rappen hilft bei der Anschaffung der notwendigsten Einrichtung.

Seit der Gründung 1996 wurden über 2'000 Gesuche um Unterstützungsbeiträge an den Diakonie-Rappen gerichtet. Bewilligt und ausbezahlt wurde ein Gesamtbetrag von über CHF 1,2 Mio.. Hinter diesen eindrücklichen Zahlen stecken noch eindrücklichere Geschichten und Schicksale von in Not geratenen Einzelpersonen und Familien. Bei der Beurteilung der Gesuche wird nicht nach dem Verschulden, der Herkunft oder der Religionszugehörigkeit gefragt, sondern nach vorne geschaut und auf gute Beratung und Begleitung Wert gelegt.

Gesuche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Beauftragte im Bereich der Diakonie und der Sozialen Arbeit im Kanton Aargau klären die Situationen gründlich ab und können Gesuche an die Stiftung stellen. Über die Hilfeleistungen entscheidet der Stiftungsrat abschliessend. Er arbeitet unentgeltlich.

Gesuchsformular unter www.diakonierappen.ch

Gesuchseingabe Rahel Fritschi, Geschäftsstelle 'Diakonie-Rappen'
Rosengartenstrasse 169, 5728 Gontenschwil
diakonierappen@gmail.com | 076 799 79 19

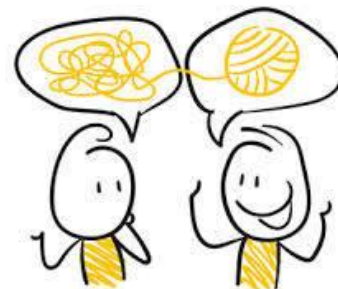
Postkonto 12 - 221 158 - 3 | IBAN: CH50 0900 0000 1222 1158 3
Stiftung Diakonie-Rappen, 5000 Aarau

Stiftungsrat Sigwin Sprenger, Präsident, Sozialdiakon, Niederwil
Ursula Bezzola, Aktuarin, Sozialdiakonin, Bern
Rahel Fritschi, Geschäftsstelle, Sozialdiakonin, Gontenschwil
Bettina Meyer, Sozialarbeiterin, Synodale, Baden
Rudolf Wernli, Kassier, Sozialdiakon, Aarau Rohr





Kirchliche Regionale Sozialdienste KRSD



Motto **Wie lautet Ihr Leit-Motto?** Wir helfen Menschen.

Ziel **Was ist das Ziel Ihrer Arbeit?** Wo die Maschen der staatlichen Netze nicht greifen, kommt der KRSD ins Spiel.

Wir geben den Menschen am Rand der Gesellschaft eine Stimme, helfen in einer belasteten Lebenssituation durch Beratung und Begleitung und unterstützen unkompliziert in der Stärkung der Selbsthilfe. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter ist uns dabei Grundlage und Motivation.

Tätigkeit **Wie viele Mitarbeitende, zu Betreuende haben Sie?**
Wir sind etwa 15 Sozialarbeitende und 6 Praktikantinnen FH und bieten Sozialberatung an in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Spanisch und Englisch. Jedes Jahr betreuen wir rund über 1200 Menschen und führen gegen 2000 Kurzberatungen, unabhängig von Herkunft oder Religionszugehörigkeit.

In welchen Orten, Regionen sind Sie tätig?

Wir führen Beratungsstellen in Aarau, Baden, Bremgarten, Brugg, Frick, Oftringen, Wohlen und neu auch in Kleindöttingen.

Welches sind Ihre Arbeitsschwerpunkte?

Unsere Stärke ist die niederschwellige Sozialberatung in der Region. Wir wissen, wo geholfen wird und legen selbst Hand an, wo niemand sonst Hilfe leistet. Budgetberatungen sind ein wichtiger Themenbereich. Daneben organisieren wir in Schulen und Kirchgemeinden Projekte insb. zu den Themen Armut, Schulden und Migration oder leisten Sensibilisierungsarbeit in der Öffentlichkeit.

Beispiel **Haben Sie ein konkretes Beispiel Ihrer Hilfsunterstützung?**

Melanie A. geschieden, alleinerziehende Mutter von 3 Kindern, Teilzeitstelle wegen Betriebsschliessung verloren, lebt am Rande des Existenzminimums.

Viele Menschen, welche unsere Beratungsstelle aufsuchen, sind durch Schicksalsschläge wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Trennung in finanzielle Not geraten. Wir unterstützen sie dabei, ihre Situation zu meistern und z. Bsp. Sozialversicherungsansprüche geltend zu machen oder den Zugang zum Gesundheitssystem zu gewährleisten. Viele „kleine“ Dinge gehören auch dazu, zum Beispiel einem Kind einen Lagerbesuch zu ermöglichen.

Informationen **Wo gibt es weitere Informationen zu Ihrer Arbeit?** www.caritas-aargau.ch

Besuchen Sie auch unsere neue Online – Hilfe auf <https://online-hilfe.caritas-aargau.ch>

online-hilfe.caritas-aargau.ch

**Caritas Aargau
hilft auch online!**



Viele Fragen und keine Antwort?

Die Online-Beratung hilft einfach weiter.

Informationen zu:

- Krankenkasse
- RAV
- Sozialhilfe
- Familie
- Kinderzulage
- Integration
- rechtliche Fragen
- und vieles mehr...

7 Sprachen

- Deutsch
- Italienisch
- Kroatisch
- Englisch
- Französisch
- Portugiesisch
- Spanisch



wegbegleitung

gemeinsam unterwegs
in schwierigen
Lebenssituationen

Menschen in schwierigen Lebenslagen ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten ist das Angebot der Wegbegleitung. Die Begleitung wird von Freiwilligen durchgeführt und kann beinhalten, jemanden zu wichtigen Terminen zu begleiten, Hilfe im Familienalltag oder Unterstützung im administrativen Bereich.

Kurzübersicht:

Wegbegleitung ist:

- **Offen für alle Menschen, unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Herkunft**
- **kostenlos**
- **Ein Angebot der beiden Landeskirchen**
- **Anfragen an die entsprechende Kirchgemeinde: www.wegbegleitung-ag.ch**
- **Professionell geleitet**
- **Geleistet durch geschulte Freiwillige**



Vorgestellt am Markt der Möglichkeiten durch:

Beatrice Bieri, Stellenleiterin, Katholische Kirche Brugg-Windisch

Erika Albert, Wegbegleiterin, Katholische Kirche Brugg-Windisch



Das echte Gespräch bedeutet: aus dem Ich heraustreten und an die Tür des Du klopfen.

Albert Camus

Tel 143 – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn-Ost

Wer wir sind	Telefon 143 – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn-Ost ist eine der 12 Regionalstellen der Schweiz, die unter der Kurznummer 143 rund um die Uhr kostenlose, anonyme Gespräche durch sorgfältig ausgebildete Freiwillig Mitarbeitende anbieten.
Was wir tun	Anonyme und kostenlose Telefon- und Onlineberatung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Rund um die Uhr. 2019: Von 50 Mitarbeitenden wurden total 16'500 Kontakte beantwortet und rund 12'000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

Unser Angebot

Werden Sie Teil unseres Beratungsteams	Wir bieten <ul style="list-style-type: none">• Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und sinnhafte Tätigkeit im Begleiten von Menschen in Krisen und schwierigen Lebenssituationen• Eine solide Ausbildung und Einführung in die Arbeit am Telefon• Ständige Weiterbildung und kompetente Begleitung in Ihrer Arbeit• Weiterentwicklung der eigenen Selbst- und Sozialkompetenz
Gespräche kompetent führen (Weiterbildung)	Sie wollen oder können nicht als Freiwillige Mitarbeiterin oder Freiwilliger Mitarbeiter bei uns einsteigen, wollen aber von unserer Kernkompetenz profitieren: Lernen Sie in unserem Kurs, anspruchsvolle Gesprächssituationen sicher und versiert zu meistern.

Wir freuen uns auf Sie!

Telefon 143 – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn-Ost

Postfach · 5001 Aarau · Tel +41 (0)62 824 84 44 · aarau@143.ch · www.aarau.143.ch · PC 50-603-1





Obdachlosen Menschen kurzfristig ein wenig Wärme schenken!

Haus Erhart hat im September 2019 eröffnet!

Personen, die auf der Strasse leben, hatten im Aargau bisher keine Möglichkeit, kurzfristig und unbürokratisch ein warmes Bett zu bekommen.

Der Verein Notschlafstelle eröffnete im September 2019 eine Notschlafstelle. In einer dreijährigen Pilotphase nimmt die Notschlafstelle Menschen kurzfristig auf und betreut diese mit dem Fokus auf Schutz, Stillen der Grundbedürfnisse und individueller Entwicklung.

Zusätzlich zur Notschlafstelle wurde durch HOPE eine Notpension unter dem gleichen Dach aufgebaut - als mögliche, längerfristige Anschlusslösung. So können Menschen mit gleich hohem Betreuungsbedarf, aber unterschiedlicher Aufenthaltsdauer im gleichen Haus wohnen und entsprechend finanzielle und personelle Ressourcen halbiert werden.

Im Verein Notschlafstelle richten wir uns nach den christlichen Grundwerten. Jeder Mensch hat Würde und verdient Respekt, Annahme und Liebe. Entsprechend sollen Menschen ganzheitlich gefördert werden.

HOPE, das christliche Sozialwerk, hat jahrelange Erfahrung im Wohnbereich mit Suchtabhängigen und hat die operative Leitung mit Leistungsauftrag übernommen. Freiwillige aus der Region ergänzen das Team von Fachleuten. Jede Nacht ist eine Zweierbetreuung im Haus.

In erster Linie ist es unser Ziel, Menschen in Not ein Obdach, warme Mahlzeiten und eine professionelle, unkomplizierte, betreute Anlaufstelle zu bieten. Die Notschlafstelle richtet sich an AdressatInnen mit speziellen Herausforderungen. Ihre Themen sind vorwiegend: Gesundheit, Sozial- und Wohnkompetenz, Kooperationsbereitschaft und fehlende Tagesstruktur.

Während des Tages stellt HOPE im Begegnungszentrum eine Sozialbetreuung sowie verbindliche oder unverbindliche Angebote der Tagesstrukturen, Beschäftigung oder Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Wir sind auf Spenden angewiesen und freuen uns daher sehr, wenn Sie uns finanziell unterstützen:

Aargauische Kantonalbank, Baden
CH50 0076 1642 2712 2200 1
Verein Notschlafstelle Aargau

Ebenso freuen wir uns auf Menschen, die als Freiwillige in der Betreuung in der Notschlafstelle mit-helfen.

Bei Fragen melden Sie sich bei der Leiterin der Notschlafstelle:
Susi Horvath – susi.horvath@hope-baden.ch
079 598 43 50



HILFE FÜR MENSCHEN AM RAND DER GESELLSCHAFT:

- Flexible Hilfe in Notsituationen
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Sinnvolle Beschäftigung
- Notschlafstelle / Notpension / Wohnzentrum
- Lebensmittelabgabe
- Verschiedene Treffpunkte und Freizeitgestaltung



Begegnen



Betreuen



Beschäftigen



Beherbergen



Über Surprise

Surprise unterstützt seit 1998 sozial benachteiligte Menschen in der Schweiz. Mit Erwerbsmöglichkeiten, Angeboten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und niederschwelliger Begleitung eröffnet Surprise ihnen Perspektiven und konkrete Handlungsfelder. Diese Hilfe zur Selbsthilfe aktiviert die Fähigkeiten der Menschen und ist dadurch nachhaltig. Surprise sensibilisiert die Öffentlichkeit für soziale Gerechtigkeit, wirbt für gesellschaftliche Vielfalt und stellt fachliche Expertise zur Verfügung.



Strassenmagazin

Das Surprise Strassenmagazin berichtet unabhängig über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Es wird von einer professionellen Redaktion produziert und erscheint alle 14 Tage. Rund 400 Menschen in prekären Lebenssituationen verkaufen das Strassenmagazin an über 100 Standorten in der deutschsprachigen Schweiz.



Soziale Stadtrundgänge

Menschen, die Armut und Ausgrenzung aus eigener Erfahrung kennen, zeigen die Städte Basel, Bern und Zürich aus ihrer Perspektive und erzählen aus ihrem Leben. Die Touren haben unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Sie werden gemeinsam mit den Stadtführerinnen und Stadtführern entwickelt und in Kooperation mit zahlreichen sozialen Institutionen durchgeführt.



Strassenfussball

Mit dem Strassenfussball holt Surprise armutsbetroffene Menschen aus dem sozialen Abseits zurück aufs Spielfeld des Lebens. Surprise animiert soziale Institutionen dazu, aus ihren jeweiligen Zielgruppen Teams für die nationale Surprise-Liga zu rekrutieren. Aus dieser wird jedes Jahr eine neue Nationalmannschaft zusammengestellt. Die Surprise-Nati tritt für die Schweiz an den Strassenfussball-Weltmeisterschaften an.



Café Surprise

Das gastronomische Solidaritätsnetzwerk Café Surprise fördert den sozialen Zusammenhalt in der Schweiz. In den beteiligten Cafés und Restaurants in verschiedenen Schweizer Städten können armutsbetroffene Menschen einen von anderen Gästen anonym spendierten Kaffee trinken und somit am öffentlichen Leben teilnehmen.



Strassenchor

Im Surprise Strassenchor Basel singen rund 30 Verkaufende des Strassenmagazins und Menschen, die über andere soziale Institutionen den Weg zum Chor fanden. Das gemeinsame Musizieren vermittelt Lebensfreude. Regelmässige Proben und Auftritte helfen den Sängerinnen und Sängern, den Alltag zu strukturieren und stärken die Teamfähigkeit sowie das Selbstwertgefühl der Sängerinnen und Sänger.



Begleitung und Beratung

Surprise bietet in Basel, Bern und Zürich eine niederschwellige Sozialberatung an. Wo möglich, helfen wir direkt und unbürokratisch. Wo nötig, vernetzen wir mit Fachstellen oder ziehen juristische Hilfe hinzu. Mit dem Förderprogramm «SurPlus» erhalten ausgewählte Verkaufende zusätzliche Unterstützung: Sie erhalten Taggeld bei Krankheit, bezahlte Ferien und ein Monatsabonnement für den öffentlichen Nahverkehr.

Suchtberatung ags - Beratung verändert

Im Auftrag des Kantons Aargau sind wir Ihre Anlaufstelle rund ums Thema Sucht. Wir beraten Sie zu Themen wie Alkohol, Medikamenten, Drogen und auch bei Verhaltensabhängigkeiten wie Online-, Kauf- oder Sexsucht.

Wir sind Fachpersonen aus den Bereichen der Sozialen Arbeit und der Psychologie mit langjähriger Erfahrung und anerkannter Kompetenz in der Suchthilfe. Finanziert werden wir durch öffentliche Gelder, Spenden und den Verkauf von Dienstleistungen. Wir sind politisch und konfessionell neutral.

Integrierte Suchtbehandlung Kanton Aargau

Seit 2018 sind wir Kooperationspartnerin der integrierten Suchtbehandlung Aargau und können Ihnen dadurch auf Wunsch auch medizinische Unterstützung vermitteln.

Angebot

Wir bieten Einzel-, Paar- oder Familiengespräche für Betroffene und Angehörige und Fachpersonen an. Wir unterstützen Sie auch telefonisch, per E-Mail oder besuchen Sie bei sich zuhause. Bei uns erhalten Sie schnelle, unkomplizierte und, falls gewünscht, längerfristige Hilfe. Unsere Angebote sind kostenlos und wir unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

Standorte

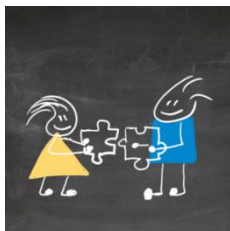
Unsere Standorte sind an 7 Orten im Kanton Aargau präsent. Gerne dürfen Sie für sich entscheiden, welche Beratungsstelle für Sie passend ist:

- Aarau
- Lenzburg
- Brugg
- Wohlen
- Zofingen
- Rheinfelden
- Döttingen
- In Baden gibt es das Beratungszentrum Baden

Suchtprävention Aargau

Unser vollständiges Angebot und weitere Informationen finden Sie auf suchtpraevention-aargau.ch. Wir arbeiten im Auftrag des Kantons Aargau. Für die Bevölkerung des Kantons sind die meisten unserer Angebote kostenlos. Viele Angebote sind auch als Webinar erhältlich.

für Mitarbeitende der Kirchgemeinde



kurz&bündig

Ein Angebot für Lehrpersonen oder Religionspädagogen zu folgenden Themen:

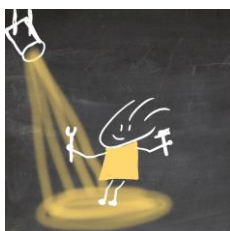
- Substanzen
- Selbstoptimierung
- digitale Medien
- Lebenskompetenzen



Lager-Alltag

Ihr Verein oder Verband organisiert Lager mit Kindern und Jugendlichen? Wir unterstützen das OK in der Vorbereitung mit Inhalten zu folgenden Themen:

- Nützliches Wissen zu Suchtprävention
- Umgang untereinander, Haltungen, Regeln
- Umgang mit Suchtmitteln
- Umgang mit Smartphones
- Fördern erwünschten Verhaltens
- Spiele für die Gruppendynamik aus unserer Mediothek



Früherkennung und Frühintervention

Wie entsteht Sucht und wie kann ich Signale erkennen? Welche Signale sind wie zu deuten? Wie spreche ich an, was mir auffällt?

für Gemeindemitglieder mit Kindern



ElternAlltag

In der dreiteiligen Workshop-Reihe beschäftigen wir uns mit Suchtentstehung, mit der Beziehung zu den Kindern und mit Konflikten sowie weiteren Erziehungsfragen. Für Eltern von Kindern im Vorschul-, im Kindergarten-, Primar- oder Oberstufenalter sowie von risikofreudigen Jugendlichen oder für Eltern mit Migrationshintergrund.



EnkelKinderZeit

Eine Workshop-Reihe für Grosseltern, die das Grosselternsein voll auskosten wollen. In der vierteiligen Workshop-Reihe beschäftigen wir uns mit Beziehungen zu den eigenen Kindern, deren Kinder und sich selbst. Ausserdem werfen wir auch ein Blick auf den individuellen Energietank, denn das eigene Wohlbefinden soll nicht zu kurz kommen.



Eltern up to d@te

Games, Soziale Netzwerke, Chats, Websites, Onlineshops. Die Möglichkeiten sind unendlich, die Risiken auch. Eltern sollten ihre Kinder begleiten, damit sie sich gewandt, sicher und klug im digitalen Dschungel bewegen können.



ElternAlltag Podcast

Fachpersonen sprechen über den Alltag mit Kindern. Unter suchtpraevention-aargau.ch/podcast und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.

für ältere Gemeindemitglieder



Genuss und Lebensfreude im Alter

Mit unserem Referat bieten wir Ihnen Platz für Diskussion und Gedanken rund um das Thema Alkohol im Alter und beantworten Fragen wie:

- Wie viel ist zu viel?
- Wie entsteht eine Sucht?
- Was braucht ein Mensch um gesund zu bleiben?
- Was tun, wenn ich mir Sorgen um jemanden mache?

für Veranstaltungen



Jugendschutz

Für Veranstaltungen, an denen Alkohol ausgeschenkt wird: wir beraten und geben Material wie Armbänder zur Altersidentifikation und Hinweisschilder kostenlos ab.

Suchtprävention Aargau

Rain 41, 5000 Aarau

062 832 40 90, info@suchtpraevention-aargau.ch

Angebotsübersicht

Beratung für Familien mit Kindern

Wir begleiten und coachen Eltern in Erziehungsfragen und unterstützen sie bei Unsicherheiten, Überforderungssituationen und in Krisensituationen. Wir helfen Familien oder Familienmitgliedern, konkrete neue Lösungen zu erarbeiten. Familien mit Kindern von 5 bis zu 12 Jahren finden im BZBplus eine Vielzahl verschiedener Beratungs-, Therapie- und Unterstützungsangebote, die ihnen bei der Entwicklung neuer Perspektiven helfen. Auch bieten wir einzelne Gruppen für Kinder an. Das Beratungsangebot ist für Einwohner aus dem Bezirk Baden kostenlos.

Jugendberatung

Das BZBplus bietet psychologische und psychosoziale Beratung und Unterstützung für Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Bezugspersonen bei allen Fragen und Anliegen, Krisen und Themen des Jugendalters an. Dabei richtet sich das Beratungsangebot an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren, die im Bezirk Baden wohnen, die Ausbildung absolvieren oder zur Schule gehen. Auch Gruppenangebote werden nach Bedarf entwickelt und angeboten.

Früherkennung und Schulsozialarbeit

Wir unterstützen Fachpersonen, Schulen und Gemeinden aus dem Bezirk Baden dabei, Verhaltensauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und passende Handlungsmöglichkeiten zu schaffen. Unsere Angebote sind der Situation vor Ort angepasst. Gemeinsam mit den Auftraggebenden erarbeiten wir eine für die Situation optimal zugeschnittene fachliche Unterstützung.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot an der Schule für Schülerinnen/ Schüler, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte. Sie versteht sich als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe, das mit Schulen in definierter und institutionalisierter Form zusammenarbeitet. Ziel der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern.

Das BZBplus bietet interessierten Gemeinden Schulsozialarbeit über einen Leistungsvertrag an.

Suchtberatung

Wir informieren, beraten und begleiten suchtgefährdete und -kranke Menschen sowie deren Angehörige und Bezugspersonen jeden Alters. Nach Möglichkeit oder Notwendigkeit beziehen wir das soziale Umfeld in den Beratungsprozess ein. Das BZBplus bietet seine Leistungen im Rahmen der kantonal finanzierten ambulanten Suchtberatung Aargau und als Teil der Kooperationsgemeinschaft *Integrierte Suchtbehandlung Aargau* an. Die Suchtberatungen finden als Einzel-, Paar- oder Familienberatungen statt. Daneben bieten wir auch geleitete Gesprächsgruppen für Betroffene und Angehörige an. Unsere Dienstleistungen sind für Personen aus dem Kanton Aargau kostenlos.

Trägerschaft und Kontakt

Verein BZBplus (25 politische Gemeinden, 17 katholische KG, 7 reformierte KG, 1 christkatholische KG)
BZBplus, Mellingerstrasse 30, 5400 Baden, 056 200 55 77, www.bzbplus.ch; info@bzbplus.ch

Fachstelle für Menschen mit Handicap

Für Menschen, die in unterstützenden Institutionen leben und arbeiten

Für Menschen mit Handicap

Für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Handicap

Seelsorge

Wir begegnen Menschen in Wohn- und Arbeitsstätten und begleiten sie auf Wunsch in Seelsorge.

Begleitung

Wir bieten Gespräche und Begleitung an in Krisen und bei Lebensfragen.

Feiern

Wir gestalten Gottesdienste in Institutionen, Abschiedsfeiern mit Wohngruppen und Rituale bei Lebensübergängen.

Gottesdienste in Königsfelden

2x jährlich findet in der Klosterkirche Königsfelden der kantonale, ökumenische Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung statt. (Betttag und Pfingstsonntag)

Heilpädagogische Integration in der eigenen Kirchgemeinde

Integrationsbegleitung von Jugendlichen in der eigenen Kirchgemeinde vor Ort.

Integrationsbegleitung von Jugendlichen ab der 6.Klasse bis zur Konfirmation in der eigenen Kirchgemeinde vor Ort.

Beratung zum Thema Integration von Kindern im Rahmen des Pädagogischen Handelns innerhalb der Kirchgemeinde.

Institutionen im Kanton Aargau

Unsere Fachstelle ist zuständig für folgende Institutionen

arwo Wettingen • azb Strengelbach • Integra Wohlen • Lebenshilfe Reinach • Satis Seon • Schloss Biberstein • Schürmatt Zetzwil • Seehalde Rombach • Seehalde Seon • Töpferhaus Aarau

Reformierte Kirche Aargau

Pfarrerin Anna Behr
Stritengässli 10
Postfach
5001 Aarau

062 838 07 65
anna.behr@ref-aargau.ch

Reformierte Kirche Aargau

Sarah Bütler
Stritengässli 10
Postfach
5001 Aarau

062 838 07 66
sarah.buetler@ref-aargau.ch

<https://www.ref-ag.ch/seelsorge-soziales/kantonale-seelsorge/menschen-mit-handicap.php>

Fachstelle für Menschen mit Handicap

Für Menschen, die in unterstützenden Institutionen leben und arbeiten

Für Menschen mit Handicap

Für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Handicap

Institutionen im Kanton Aargau

Für diese Institutionen sind folgende Seelsorgende zuständig:

Rothhaus Stiftung Muri - Bettina Lukoschus • Stiftung FARO Windisch - Martin Schaufelberger • Borna Rothrist- Cornelia Fluri • AWZ Kleindöttingen - katholische Fachstelle • Haus Morgenstern Widen - katholische Fachstelle • Maia-Stiftung Wislikofen - katholische Fachstelle • St. Josef-Stiftung Bremgarten - katholische Fachstelle • Stiftung Orte zum Leben - katholische Fachstelle • Stiftung MBF Fricktal - katholische Fachstelle • Stiftung Domino Hausen - katholische Fachstelle

Seelsorge

Wir begegnen Menschen in Wohn- und Arbeitsstätten und begleiten sie auf Wunsch in Seelsorge.

Begleitung

Wir bieten Gespräche und Begleitung an in Krisen und bei Lebensfragen.

Feiern

Wir gestalten Gottesdienste in Institutionen, Abschiedsfeiern mit Wohngruppen und Rituale bei Lebensübergängen.

BORNA Rothrist

Pfarrerin Cornelia Fluri
Geisshubelweg 5
4852 Rothrist

062 794 14 80

c.fluri@refrothrist.ch

Rothhaus Stiftung Muri

Pfarrerin Bettina Lukoschus
Mattenacker 2
5628 Aristau

056 664 50 74

bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch

FARO Brugg

Pfarrer Martin Schaufelberger
Klinik Königsfelden
Postfach 432
5201 Brugg

056 622 12 54

martin.schaufelberger@pdag.ch

katholische Fachstelle Pastoral bei Menschen mit Behinderung

Isabelle Deschler und Rita Mathis
Feerstrasse 2
5000 Aarau

062 832 42 89

isabelle.deschler@kathaargau.ch
rita.mathis@kathaargau.ch

<https://www.ref-ag.ch/seelsorge-soziales/kantonale-seelsorge/menschen-mit-handicap.php>

<http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung/fuer-menschen-mit-behinderung/>

Würdevolles Sterben in familiärer Umgebung, liebevolle, ganzheitliche Betreuung und kompetente Pflege auf höchstem Qualitätsniveau stehen bei uns täglich im Mittelpunkt unseres Tuns – und dies bereits seit über zwei Jahrzehnten.

Es stehen nicht die lebensbedrohende Krankheit und das medizinisch Machbare im Vordergrund, sondern der Mensch in seiner Ganzheit. Wir verstehen es als unseren Auftrag, die Würde zu erhalten, indem jeder Mensch selbstbestimmt den Weg vorgibt, den er gehen möchte und wir ihn darin begleiten. Dabei bieten wir schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen ein zeitlich unbefristetes, geborgenes Zuhause.



Hospiz Aargau bildet mit seinen drei Standbeinen Hospiz Stationär, Hospiz Ambulant und Hospiz Trauertreff die Aargauer Kompetenz in Spezialisierter Palliative Care.

Die Kompetenz in spezialisierter Palliative Care mitten im Aargau:

Hospiz Stationär

Hospiz Stationär bietet Raum für schwer kranke Menschen, die nicht (mehr) zu Hause gepflegt werden können oder möchten. Hier wird der Patient, die Patientin liebevoll und nach seinen, ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen gemäss den Richtlinien der modernen Palliative Care betreut. Fundiert ausgebildete Mitarbeitende ermöglichen eine äusserst individuelle und wunscherfüllende Betreuung ganz im Rhythmus der Patientin und des Patienten. Ihre Bedürfnisse und Wünsche geben den Weg vor, den sie gehen möchten – Zeit um anzukommen, kostbare Zeit um zu sein.

Unser umfassendes, interprofessionelles Netzwerk von Fachpersonen und Spezialisten aus allen Gesundheitsbereichen ermöglichen Lebensqualität und ein sicheres Aufgefangenwerden in dieser Lebenssituation.

Hospiz Ambulant

Hospiz Ambulant trägt die letzten Tage und Stunden von Sterbenden im eigenen Heim mit. Motivierte und fundiert ausgebildete Freiwillige begleiten Menschen in der letzten Lebensphase und entlasten pflegende Angehörige tagsüber und auch in der Nacht. Diese Dienstleistung kann ebenso in Alters- und Pflegeheimen in Anspruch genommen werden. Überdies stehen die freiwilligen Begleiter als Ansprechpersonen für die Patientinnen und die Patienten sowie deren Angehörige zur Verfügung. Sie schaffen eine ruhige Atmosphäre und ermöglichen durch ihren Einsatz und ihr Da-Sein ein würdiges Sterben in vertrauter Umgebung.



Die Pflege eines sterbenden Menschen zu Hause ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für die Angehörigen. Der Einsatz unserer Freiwilligen entlastet die pflegenden Personen, so dass diese zum Beispiel wieder einmal eine Nacht in Ruhe durchschlafen oder ein paar Stunden aus dem Haus gehen können. Unsere freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter haben alle eine anerkannte Ausbildung in Sterbebegleitung und in der Regel mehrjährige Erfahrung.

Hospiz Trauertreff

Die Trauertreffs und das Trauer-Café bieten eine wertvolle Gelegenheit, sich in einem geschützten Umfeld mit anderen Betroffenen auszutauschen und erlebte, schmerzhaft Erfahrungen und Verluste gemeinsam zu verarbeiten.

Die Gruppenleiterinnen schaffen hierzu die notwendige vertrauensvolle Basis und moderieren auf mitfühlende und inspirierende Art und Weise.

Alle drei Bereiche werden von vielen Freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ehrenamtlich unterstützt. Diese haben eine anerkannte Grundausbildung in Sterbebegleitung und besuchen regelmässige Weiterbildungen und Supervisionen.

Damit gewährleisten wir eine empathische und kompetente Betreuung, was ein wichtiger Bestandteil unseres hohen Anspruchs an uns selbst ist.



Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Die Schuldenberatung Aargau-Solothurn ist ein gemeinnütziger Verein der nach den Grundsätzen des Dachverbandes Schuldenberatung Schweiz arbeitet.

- **Schuldenberatung:** Auf der Beratungsstelle unterstützen wir Menschen bei der Entwicklung und Umsetzung von situationsgerechten Lösungen bei schuldenbedingten Problemen, Fragen zu Gläubigern und dem Betreibungsamt, der Schuldenbereinigung, dem Privatkonkurs und dem Leben mit Schulden.
- **Budget- und Sozialberatung:** Die Fachpersonen arbeiten nach den Richtlinien der Budgetberatung Schweiz und unterstützen in schwierigen Lebenssituationen und der Erstellung und Umsetzung von Budgets.
- **Prävention:** In unseren Präventionsangeboten wird Wissen zum Umgang mit Geld vermittelt, die Reflektion über das eigene Konsumverhalten angeregt und die Enttabuisierung des Sprechens über Geld angestrebt. Wir führen Workshops an Schulen durch, veranstalten Elternabende und Weiterbildungen für Lehrpersonen. Für weitere interessierte Institutionen und Zielgruppe führen wir Veranstaltungen rund ums Thema Geld, Budget und Schulden durch.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten auf www.schulden-ag-so.ch